

Wie ein kleines Oktoberfest

Zur Leonhardi-Fahrt in Siegertsbrunn kamen am Sonntag über 5000 Besucher

11.7.22

Höhenkirchen-Siegertsbrunn – Was das Leonhardifest in Höhenkirchen-Siegertsbrunn anbelangt, nimmt es Hans Loidl sehr genau. „Bitte Leahats richtig schreiben“, mahnt der Marktmeister und Leonhardi-Komitee-Vorsitzende. „Da gibt es ja die tollsten Varianten!“ Auch sonst setzt Loidl auf genaue Angaben beim Leonhardi-Fest. Manche Fakten hat er deshalb haarklein auf einem Zettel notiert, den er bei Bedarf aus seiner Hosentasche kramt. Hier sind Zahlen zum Fest notiert. Zum Beispiel die: 130 Pferde und neun Ponys haben heuer am sonntäglichen Umzug teilgenommen, außerdem zehn Kutschen und 31 Festwagen. Trotz widriger Verhältnisse im Veranstaltungsvorfeld eine stattliche Zahl. „Heuer war es nicht immer leicht, genug Pferde zusammen zu bekommen“, erzählt Loidl. Denn die Komitee-Mitglieder mussten feststellen, dass sich mittlerweile viele einstige Pferdehalter von ihren Rössern pandemiebedingt getrennt hatten. Ja, und dann musste wegen der zweijährigen Corona-Zwangspause vielen neuen Kindergarten-Kindern und Eltern gezeigt werden, wie man die Festwagen richtig schmückt, so Hans Loidl.

Aber hat ja dann doch alles gut geklappt. So herrschte denn auch am vergangenen Wochenende in der Gemeinde eine Art Ausnahmezustand – angefangen vom Fassbieranstich am Freitagabend über den Burschen-Tanz bis



130 Pferde und neun Ponys haben diesmal am traditionellen Umritt teilgenommen.

FOTOS: CAMEHN



Prächtig geschmückt waren die Gespanne.



Gottesdienst mit Musik der Blaskapelle.

hin zur Leonhardi-Umfahrt als traditioneller wie optischer Höhepunkt mit aufwändig geschmückten Gespannen. Dazu das Festzeltreiben mit Live-Musik, es spielten die Pframminger Musi und die Siegertsbrunner Dorfmusikanten.

Es schien als hätte Siegertsbrunn auf dieses Juli-Wochenende hingefiebert, der Andrang war enorm. Allein am Sonntag dürften sich weit über 5000 Besucher auf dem Gelände an der St. Leonhard-Kirche gedrängt haben, schätzte Loidl. Es herrschte eine Art Oktoberfeststimmung; laut, eng, mit Bier, Hendl und Steckerlfisch. Wobei das milde Wetter den Pferden hier nicht nur Bremsen, Mücken und Fliegen ersparte, sondern wohl viele Schaulustige wohl auch davon abhielt, an den nächstgelegenen Badensee zu fahren. „Dafür war es heute einfach zu kühl“, lächelt Hans Loidl sichtlich zufrieden, „da sind die Leute lieber hierher gekommen.“ **VOLKER CAMEHN**

Das steckt hinter dem Fest

Jedes Jahr am Sonntag nach dem 8. Juli („Kilianstag“) wird in Siegertsbrunn das Leonhardifest – der sogenannte Leahats – gefeiert. Dafür gibt es ein eigenes Leonhardikomitee (geführt wie ein Verein) und einen Marktleiter (Hans Loidl). Höhepunkt ist der dreimalige Umritt, beziehungsweise die dreimalige Umfahrt am Leonhardisonntag. Bei dieser Gelegenheit werden Ross und Reiter, aber auch alle, die am Umritt und an der Umfahrt teilnehmen, gesegnet.